

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Martin Websky's Lustfeuerwerkerei

Websky, Martin

Breslau, 1846

Schwärmer

[urn:nbn:de:bsz:31-100139](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100139)

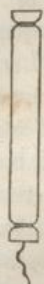
ZWEITER ABSCHNITT.

Einfache Feuerwerkstücke.

Schwärmer.

§. 67. Ein Schwärmer ist eine mit Funkenfeuer gefüllte Hülse erster Art, die angezündet einige Sekunden lang ein heftiges Feuer auswirft, das mit dem Zerplatzen der Hülse endigt. Die Anwendung der Schwärmer bei einem Feuerwerk ist sehr mannigfach, sie werden daher auch von verschiedenem Kaliber und verschiedener Länge gemacht. Man gebraucht die Schwärmer grösstentheils bei den zusammengesetzten Feuerwerkstücken, wie im dritten Abschnitt gezeigt werden wird; auch schießt man sie einzeln aus Gewehren, oder man wirft sie brennend mit der Hand in die Luft; sie werden für die meisten Zwecke nur von vier Linien Kaliber und nicht über zwölf bis vierzehn Kaliber lang gemacht.

Verfertigung der Schwärmer. Man nimmt eine Hülse erster Art, vierzehn Kaliber lang, steckt sie mit ihrem Kopfe nach unten auf den Untersatz *ohne* Dorn, und schiebt von oben den Stock darüber, den man mittelst Durchsteckung eines Stiftes durch das Queerloch des Stockes und das correspondirende Loch am ersten Zapfen der Spindel an dem Untersatz befestigt, wie bereits oben in §. 62. gelehrt worden. Diese Hülse wird dann so fest als möglich mit dem nachstehenden Satze so hoch voll geschlagen, dass nur noch von ihrer Länge fünf bis sechs Kaliber übrig bleiben, in diesen leer gebliebenen Theil der Hülse schüttet man drei bis vier Kaliber hoch Kornpulver hinein, nimmt ein kleines Stückchen weiches Papier, drückt es zu einem Pfropf zusammen, thut es in die Hülse auf das Kornpulver und drückt es mit dem Setzer fest, ohne jedoch den Schlägel anzuwenden, weil man sonst das Kornpulver zerdrücken würde. Ist dies geschehen, so nimmt man die gefüllte Hülse aus dem Stock, würgt sie hinter dem Kornpulver ganz zusammen, bindet einen Bindfaden darum, schlägt dann den Theil der Hülse hinter dem Bindfaden mit einem Hammer breit und beschneidet ihn ein wenig mit einem Messer, damit es sauber aussieht. Das kleine Zäpfchen *o* am Untersatz dient



dazu, die Kehle während des Ladens offen zu erhalten. Den Kopf des Schwärmers füllt man mit Anfeuerung, bestehend aus einem Breie von Mehlpulver und Wasser aus und steckt durch diese Anfeuerung hindurch ein Stückchen Stopine *bis in die Kehle des Schwärmers hinein*; dies Stückchen Stopine, welches zum Anzünden dient, lässt man etwa einen Viertelzoll vor dem Kopfe des Schwärmers vorgehen; dann ist der Schwärmer fertig.

Manche Feuerwerker legen in die Schwärmer auf den Satz eine kleine Erbse, ehe sie das Kornpulver hineinschütten; diese Erbse soll dazu dienen, die Kraft des Kornpulvers zu verstärken, und dadurch einen stärkern Knall zu erzeugen; wenn nämlich der Satz verbrannt ist und das Kornpulver sich entzündet, so wird die Erbse nach der Kehle der Hülse zu hingetrieben und durch sie verstopft, es kann dann von der Kraft des Pulvers nichts durch die Kehle verloren gehen, und das Zerreißen der Hülse soll daher mit grösserer Heftigkeit stattfinden. Diese Idee ist recht sinnreich, ich habe aber bei ihrer Anwendung keine grössere Wirkung als die, ohne Einladung der Erbse, wahrgenommen.

Satz für die Schwärmer.

No. 1.	grobes Mehlpulver	10	Theile
	grobe Kohle	1	-

Für grössere Schwärmer über sechs Linien Kaliber kann der Satz etwas fauler sein, man nimmt dann auf ein Pfund Mehlpulver vier bis fünf Loth Kohle.

Die Schwärmer müssen, brennend in die Luft geworfen, ein heftiges Schlangengefeuer bilden, und werden daher mit einem sehr raschem Satze geladen, für den man auch bei kleineren Kalibern von vier Linien und darunter blosses Mehlpulver ohne anderweitige Beimischung nehmen kann; faule Funkenfeuersätze machen für die Schwärmer einen schlechten Effekt.

Die Schwärmer sind hinsichtlich ihrer Form und der Art ihrer Anfertigung und Füllung als die Grundtypen aller der einfachen Feuerwerkstücke zu betrachten, deren Wesen das Funkenfeuer ist; ihre Gestalt wiederholt sich bei allen diesen Feuerwerkstücken, nur hier und da mit geringen Abänderungen.

Fontainen.

§. 68. *Fontainen* sind mit Funkenfeuer *fest* geladene Hülsen erster Art, die sich von den Schwärmern nur in der Art ihrer Anwendung unterscheiden; zuweilen erhalten sie am Ende ihrer Wirkung keinen Schlag, zuweilen wer-